

Museums- und Vermittlungsplan für das Welterbe Limes in Bayern

Christof Flügel/ Jürgen Obmann/ Bernd Steidl

Integraler Bestandteil des Managementplans für den Obergermanisch-Raetischen Limes (ORL) ist der von den Museumsfachbehörden der Länder und den Limeskoordinatoren unter Federführung der Deutschen Limeskommission konzipierte bundesländerübergreifende „Museums- und Vermittlungsplan Obergermanisch-Raetischer Limes“ (2010), der für Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz verbindlich ist. In diesem Rahmenwerk werden gegenüber der UNESCO die einzelnen Museumskategorien grundsätzlich und in ihrer Abgrenzung zu den nichtmusealen Informationsangeboten definiert.

Die periodische Aktualisierung des Managementplans in Fünfjahresabständen bringt auch für die Länder eine Weiterentwicklung der jeweiligen länderspezifischen Limesentwicklungspläne (LiEP) mit sich. Bestandteil des fortgeschriebenen LiEP Bayern ist nachfolgender Museums- und Vermittlungsplan Bayern.

Das Papier wurde von den für Bayern einschlägigen musealen Fachbehörden (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern; Archäologische Staatssammlung München) und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (Limeskoordination Bayern) erarbeitet. Es fußt auf gemeinsamen Zielsetzungen und ist mit der Deutschen Limeskommission abgestimmt.

Strategien und Orte der Vermittlung

Die Definitionen der einzelnen Strategien der Vermittlung entsprechen dem revidierten „Museums- und Vermittlungsplan Obergermanisch-Raetischer Limes“ im Anhang des Managementplans 2010–2015. Es wird unterschieden in überregionale, regionale und lokale Museen sowie in Limesinformationszentren und außermuseale Vermittlungsorte.

Die Gliederung der verschiedenen Vermittlungseinheiten setzt eine angemessene Verteilung entlang des ORL voraus. Hierfür ist es neben der Abstimmung unter den bestehenden Einrichtungen bzw. ihrer teilweisen Neuausrichtung mittelfristig auch notwendig, an einzelnen Orten zusätzliche Vermittlungseinrichtungen zu schaffen. Dementsprechend umfasst dieser Museums- und Vermittlungsplan neben der Einordnung des Ist-Zustandes auch eine mittelfristige Zielsetzung.

Überregionale Museen (Vermittlungsebene 1)

- Räumliche Abdeckung der spezifischen Land-, Fluss- und Provinzabschnitte durch eine ausgewogene Standortwahl entlang des ORL.
- Facharchäologische Leitung/Betreuung.
- Informationen zum Welterbege danken.
- Fundierte Information zum gesamten ORL und den römischen Reichsgrenzen insgesamt.
- Schwerpunktpräsentation eines überregionalen Limesabschnittes und der von dort stammenden Funde.

Mainlimesmuseum an einem geeigneten Standort am bayerischen Untermain

Inhaltliche Schwerpunkte: Main als militärische Flussgrenze und Verkehrsader; Beneficiarius und Reichsverwaltung; Rohstoffgewinnung (z. B. Steinbrüche, Holz).

Römermuseum Weißenburg, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

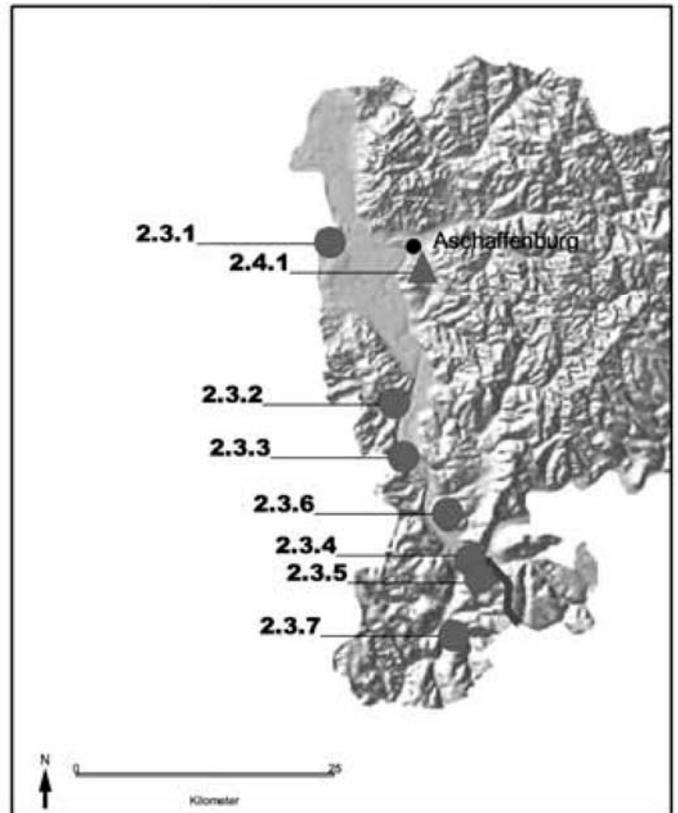
Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München.

Zukünftige inhaltliche Schwerpunkte: Limes als Militär- und Kulturgrenze; Alenkastell Weißenburg und Reiterei am Limes; Raetischer Limes in Bayern; Hinterland des Raetischen Limes; Schatzfund mit römischen Statuetten und Hausrat.

Regionale Museen (Vermittlungsebene 2)

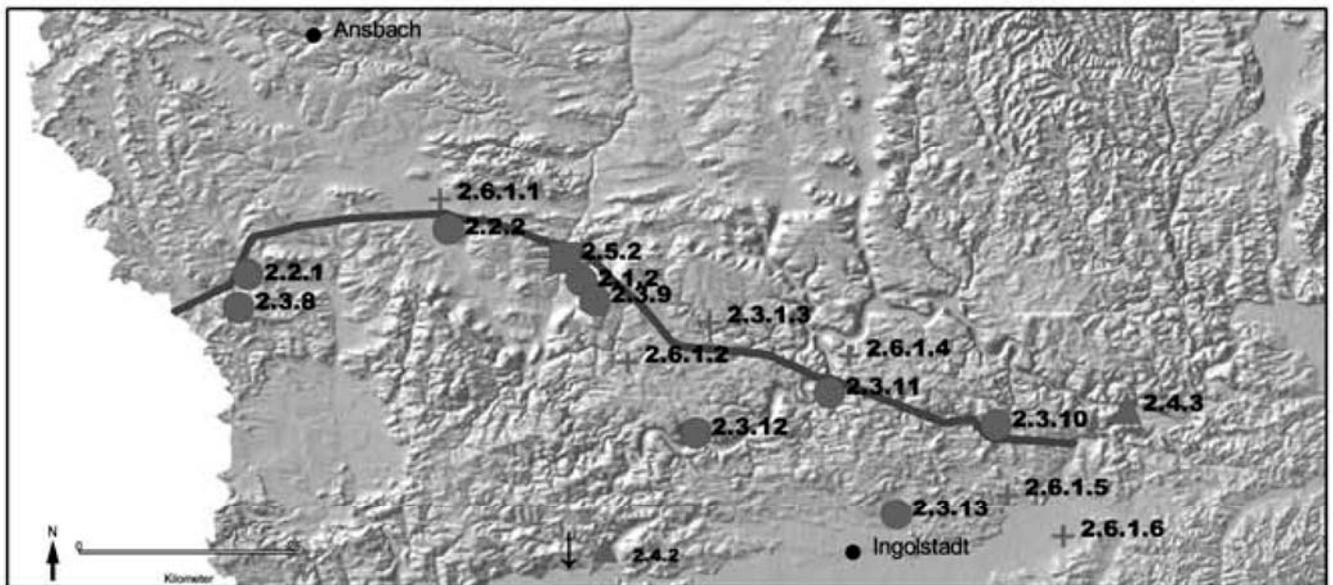
- Vermittlung regionaler Limesabschnitte und topographisch-regionaler Besonderheiten.
- Vermittlung spezieller Themenbereiche.

Museums- und Vermittlungsplan für das Welterbe Limes in Bayern



- Museum am Limes
 - ▲ Museum abseits des Limes
 - Limesinformationszentrum
 - + Limesinformationspunkt
 - ▬ Limes
- Stand: Juni 2010
 © Kartengrundlage: BVV, www.geodaten.bayern.de
 Bearbeitung: Johannes Valenta

Karte A: Obergermanischer Limes in Bayern



Karte B: Raetischer Limes in Bayern

Museen am Limes

- 2.1.1: Mainlimesmuseum (geplant, nicht kartiert)
- 2.1.2: Römermuseum, Weißenburg in Bayern
- 2.2.1: Limesseum, Ruffenhofen (geplant)
- 2.2.2: Archäologisches Museum, Gunzenhausen
- 2.3.1: Heimatmuseum, Stockstadt
- 2.3.2: Römermuseum, Obernburg
- 2.3.3: Schiffahrtsmuseum (röm. Abt.), Wörth a. M.
- 2.3.4: Stadtmuseum, Miltenberg
- 2.3.5: Römischer Töpferofen, Miltenberg
- 2.3.6: Museum Bürgstadt, Bürgstadt

- 2.3.7: Fürstliche Sammlungen, Amorbach
 - 2.3.8: Trachten- und Heimatmuseum, Weilingen
 - 2.3.9: Römische Thermen, Weißenburg in Bayern
 - 2.3.10: Marktuseum, Altmannstein
 - 2.3.11: Römer- und Bajuwarenmuseum, Kipfenberg
 - 2.3.12: Museum für Ur- und Frühgeschichte, Eichstätt
 - 2.3.13: Museum Markt Kösching, Kösching
- ## Museen abseits des Limes
- 2.4.1: Museen der Stadt Aschaffenburg, Aschaffenburg
 - 2.4.2: Archäologische Staatssammlung, München
 - 2.4.3: Archäologisches Museum, Kelheim

Limesinformationszentren

- 2.5.1: Limesinformationszentrum Mainlimes (geplant, nicht kartiert)
- 2.5.2: Limesinformationszentrum Weißenburg, Weißenburg i. B.

Limesinformationspunkte

- 2.6.1.1: Limesinformationspunkt, Gunzenhausen (geplant)
- 2.6.1.2: Limesinformationspunkt, Burgsalach (in Arbeit)
- 2.6.1.3: Limesinformationspunkt, Titting
- 2.6.1.4: Limesinformationspunkt, Kipfenberg
- 2.6.1.5: Limesinformationspunkt, Pförring (in Arbeit)
- 2.6.1.6: Limesinformationspunkt Eining, Neustadt a. d. D. (geplant)

Ruffenhofen, Lkr. Ansbach

Neubau eines regionalen Museums LIMESEUM der Vermittlungsebene 2 (in Planung).

Inhaltliche Schwerpunkte: Kastell Ruffenhofen; archäologische Prospektionsmethoden; Limes im Landkreis Ansbach.

Gunzenhausen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

Konzeptionelle Weiterentwicklung zu einem regionalen Museum der Vermittlungsebene 2 (Archäologisches Museum).

Inhaltliche Schwerpunkte: Kastelle Gunzenhausen, Gnotzheim, Theilenhofen; Limes in der Region Gunzenhausen; Limes in „urban areas“; Leben in den Wachttürmen.

Lokale Museen (Vermittlungsebene 3)

- Vermittlung topographisch-lokaler Besonderheiten.
- Vermittlung spezieller Themenbereiche.

Lokale Museen sollen als modulare Einzelelemente aufgrund ihrer jeweiligen museumsspezifischen Alleinstellungsmerkmale den näheren Aspekt der Grenze unter lokalen Fragestellungen beleuchten.

Stockstadt, Lkr. Aschaffenburg

Heimatemuseum

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kastell Stockstadt.

Obernburg, Lkr. Miltenberg

Römermuseum

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kastell Obernburg.

Wörth a. M., Lkr. Miltenberg

Schiffahrtsmuseum, Römische Abteilung im Bürgerhaus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Numeruskastell Wörth.

Miltenberg, Lkr. Miltenberg

Museum der Stadt Miltenberg

Inhaltliche Schwerpunkte: Kastell Miltenberg-Altstadt; Kult und Religion; Steinbearbeitung; Zivilsiedlung des Kastells Miltenberg-Altstadt; Nachnutzung des Kastells mit Stadtgründung im Mittelalter.

Miltenberg, Lkr. Miltenberg

Römischer Töpferofen im Caritasheim Maria Regina (Foyer; frei zugänglich).

Inhaltlicher Schwerpunkt: Keramikproduktion am Limes.

Bürgstadt, Lkr. Miltenberg

Museum Bürgstadt, römische Abteilung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Numeruskastell Miltenberg-Ost/Bürgstadt.

Amorbach, Landkreis Miltenberg

Fürstliche Sammlungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wachttürme und Kastelle am Odenwaldlimes in Baden-Württemberg und Hessen. Die evtl. Neuaufstellung ist konzeptionell mit dem Römermuseum Osterburken und dem geplanten römischen Museum in Schlossau (Neckar-Odenwald-Kreis, Baden-Württemberg) abzustimmen.

Weiltingen, Lkr. Ansbach

Trachten- und Heimatmuseum

Integration der bestehenden Römer-Ausstellung in das geplante LIMESEUM Ruffenhofen (siehe oben unter 2.2.1).

Weißenburg i. Bay., Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

Römische Thermen

Inhaltliche Schwerpunkte: Thermen Weißenburg und römisches Badewesen.

Altmannstein, Lkr. Eichstätt

Marktmuseum

Inhaltliche Schwerpunkte: Limes in der Region Altmannstein; Funde aus dem Kastell Pförring.

Kipfenberg, Lkr. Eichstätt

Römer- und Bajuwarenmuseum

Inhaltliche Schwerpunkte: Limes in der Region Kipfenberg; Kastell Böhming.

Eichstätt, Lkr. Eichstätt

Museum für Ur- und Frühgeschichte

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kastell Pfünz und Leben im Limes-Hinterland.

Kösching, Lkr. Eichstätt

Museum Markt Kösching

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kastell Kösching.

Museen abseits des ORL

Parallel zu den unter Punkt 2 genannten drei Vermittlungsebenen wird in folgenden Museen abseits des obergermanisch-raetischen Limes das Thema „Römische Reichsgrenze“ aufgegriffen:

Aschaffenburg

Museen der Stadt Aschaffenburg (Neuaufstellung der provinzialrömischen Bestände aus dem Stiftsmuseum) in Planung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Römisches Leben am Limes; Kastelle am Main.

München

Archäologische Staatssammlung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Limes als Teil der Provinzgeschichte; Funde vom gesamten bayerischen Limes; Paradehelm Theilenhofen; Schatzfund römischer Paraderüstungen aus Eining.

Kelheim, Lkr. Kelheim

Archäologisches Museum

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kastell Eining.

Limesinformationszentren

Limesinformationszentren bilden die zentralen Anlaufstellen für grundlegende Informationen überregionaler Art auf fachlich fundierter archäologischer Basis. Der Schwerpunkt liegt bei der Vermittlung limespezifischer touristischer Angebote. Sie geben einen kurzen und leicht verständlichen Überblick über den Limes in dem jeweiligen Bundesland und informieren über die Grenzen des Römischen Reiches sowie den Welterbedenken der UNESCO. Die Limesinformationszentren bedürfen der facharchäologischen Beratung und touristischen Betreuung. In jedem Bundesland soll es maximal zwei überregionale Limesinformationszentren geben. Für Bayern sind auf Grund der besonderen topografischen Situation zwei Limesinformationszentren in den Provinzen Raetien und Obergermanien vorgesehen.

Limesinformationszentrum Mainlimes

Einrichtung eines Limesinformationszentrums an einem geeigneten Standort am bayerischen Untermain.

Limesinformationszentrum Weißenburg

Weißenburg i. Bay., Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen beim Römermuseum Weißenburg (in städtischer Trägerschaft).

Außermuseale Vermittlungsorte

Außermuseale Vermittlungsorte dienen der Besucherlenkung und Information am ORL durch Informationspunkte und Denkmalbeschilderung, die in archäologisch-kulturhistorische Rundwanderwege eingebunden sein können. Im Gegensatz zu den Limesinformationszentren konzentrieren sich die Limesinformationspunkte auf ein spezifisches Thema, das sich aus Besonderheiten des archäologischen Befundes oder der topographischen Situation ergibt.

Limesinformationspunkte

Gunzenhausen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

Aufbau eines lokalen Limesinformationspunktes beim Archäologischen Museum

Inhaltlicher Schwerpunkt: Visualisierung des Limes im Stadtgebiet; Archäologische Kleinlandschaft mit Altmühlübergang und Schlossbuck.

Burgsalach, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

Aufbau eines lokalen Limesinformationspunktes beim Burgus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Burgus in der Harlach und Kleinkastelle am Limes.

Titting, Lkr. Eichstätt

Lokaler Limesinformationspunkt in der Tourismusinformation

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kleinkastell Hegelohe.

Kipfenberg, Lkr. Eichstätt

Lokaler Limesinformationspunkt beim Römer- und Bajuwarenmuseum.

Inhaltlicher Schwerpunkt: Limes im Altmühltal.

Pförring, Lkr. Eichstätt

Aufbau eines lokalen Limesinformationspunktes beim Kastell

Inhaltliche Schwerpunkte: Kastell Pförring und Höhe römischer Militärbauten.

Neustadt a. d. D., Lkr. Kelheim

Aufbau eines lokalen Limesinformationspunktes beim Kastell

Inhaltliche Schwerpunkte: Kastell Eining und Ende des rätischen Limes und der Beginn des Donaulimes.

Denkmalbeschilderung

Eine landkreisübergreifende Beschilderung ist zur Vermeidung von inhaltlichen Wiederholungen und aus Kostengründen gegenüber einer auf moderne Orts- und Gemarkungsgrenzen fokussierten Beschilderung vorzuziehen. Für die Landkreise Eichstätt und Miltenberg liegen seitens des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Abstimmung mit der Deutschen Limeskommission bereits Konzepte mit detaillierten Vorschlägen für Inhalte und Standorte einer durchgehenden Beschilderung des Bodendenkmals vor. Neue landkreisweite Beschilderungen müssen Rücksicht auf bereits bestehende Informationstafeln entsprechend den Richtlinien der Deutschen Limeskommission nehmen. Gestalterisch folgen die Informationsträger den aktuellen Standards im Bereich musealer Textvermittlung (semantische Optimierung) und modernen Kommunikationsdesigns. Inhaltlich sind die Informationsträger von Provinzialarchäologen zu erstellen und mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abzustimmen.

In Übereinstimmung mit internationalen Vermittlungsstandards an anderen Modulen des Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches“, insbesondere am Antoninus Wall, ist der Textumfang auf Informationsträgern im Gelände bei neu erstellten Informationsträgern auf maximal 200 Wörter zu beschränken. Eine von einem „native speaker“ auf ihre grammatikalische Richtigkeit geprüfte

englische Zusammenfassung des deutschen Textes ist vorzusehen. Weitere Sprachen können entsprechend lokal unterschiedlicher Zielgruppen hinzugefügt werden.

Lkr. Miltenberg

Umsetzung des Beschilderungskonzepts.

Lkr. Ansbach

Entwicklung eines Beschilderungskonzepts unter Einbindung bereits bestehender Informationsträger im Römerpark Ruffenhofen.

Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

Entwicklung eines Beschilderungskonzepts unter Einbindung bereits bestehender Informationsträger in Weißenburg, Gunzenhausen und Theilenhofen.

Lkr. Eichstätt

Umsetzung des Beschilderungskonzepts.

Lkr. Kelheim

Entwicklung eines Beschilderungskonzepts ausgehend vom Limesinformationspunkt Kastell Eining.